

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

64 (7.2.1919) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
Weitaus größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Einigen und Ver. an von  
Herrn. Thiesgarten.  
Chefredakteur: Albert Dergos.  
Verantwortlich für allem. Wolff  
und Reuter: Anton Hübner,  
bad. Solist, Solales und allem.  
Zeit: H. Arur. v. Zedendorff, bad.  
Gronau u. Sport: H. Waldauer,  
für den Angehörigen: H. Hübner  
vater, fämil. in Karlsruhe i. G.  
Berliner Vertriebung: Berlin W 10.

Wannagen.  
Die Saespaal. Kolonialzeitung 30 Pf.  
Die Neulamegeile 1 Pf. 10. Neulamen  
an 1. Stelle 1.25 Pf. die Neul.  
außerdem 80% Feuerungsbeitrag.  
von Wochenschriften: sämtliche Wochenschriften  
von Wochenschriften: sämtliche Wochenschriften  
von Wochenschriften: sämtliche Wochenschriften

Nr. 64. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 30. Karlsruhe, Freitag den 7. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 300. 35. Jahrgang.

## Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

WTB. Berlin, 6. Febr. Amtlich. Bei den in den letzten Tagen mit Vertretern des obersten polnischen Volkstages zu Warschau in Berlin stattgefundenen Verhandlungen erklärte die preussische Regierung im Einvernehmen mit der Reichsleitung, daß die durch die ständige Entwicklung in der Provinz Polen entstandene Lage den Entschiedenheiten des Friedensschlusses in einer Weise vorzugreifen vermöge, daß gemäß dem Waffenstillstandsvertrag im Osten die Reichsgrenze vom August 1914 anzuerkennen sei und daß innerhalb dieser Grenze die staatliche Autorität beim Deutschen Reich bzw. dem preussischen Staat liege.  
In Konsequenz dieser rechtlichen Lage hält die preussische Regierung das Vorhandensein einer polnischen Armee unter polnischer Befehlsgewalt innerhalb der deutschen Reichsgrenze für unzulässig und fordert ihre Auflösung. Ferner fordert sie die Wiedereinsetzung der preussischen Beamten, soweit sie in der Ausführung ihrer Amtspflichten durch die Polen verhindert seien und erklärt, nur solche Verordnungen für zulässig anzusehen, die von der preussischen Regierung eingeführt seien oder anerkannt würden.  
Die Bevollmächtigten des polnischen Obersten Volkstages erklärten zwar den Reichsstandpunkt der preussischen Regierung nach der formalen Seite an, erklärten aber, die daraus hergeleiteten Forderungen angesichts der Tatsachen nicht erfüllen zu können, insbesondere sei die verlangte sofortige Waffenüberlegung ab. Statt dessen schlagen sie vor, die Verhandlungen auf zwei Wochen zu vertagen und während dieser Zeit beiderseits die Kampfhandlungen einzustellen. Die preussische Regierung hat darauf im Einvernehmen mit der Reichsleitung dem polnischen Obersten Volkstage mitgeteilt, daß die Einstellung der Kampfhandlungen nur unter der Bedingung bewilligt werden könne, daß keine polnische bewaffnete Formation innerhalb der deutschen Reichsgrenzen verbleibe.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

WTB. Berlin, 7. Febr. Zu den Verhandlungen mit Polen schließt die „Deutsche Allg. Ztg.“ folgende Warnung an die Polen:  
„Wir suchen keine kriegerischen Bewildigungen mit Polen. Aber die Reichsregierung hat den letzten Entschluß gefaßt, allen Rechtsbehauptungen vom Osten aus dem Westen entgegenzutreten. Die Polen wissen, daß, wenn sie diesen Entschluß nicht anerkennen, die bolschewistische Umordnung noch weiter um sich greift und den Lebensnerv ihres Staatslebens lähmen wird. Sie müssen sich fernerhin dessen bewußt bleiben, daß Deutschland, wenn es mit anderen Mitteln nicht möglich ist, die Anerkennung seiner Rechte erzwingen wird.“  
Zum Wahlergebnis in Polen.  
WTB. Prag, 7. Febr. „Narodni Listy“ meldet aus Warschau vom 4. Februar: Nach dem bisherigen Ausfall der Wahlen für die polnische Nationalversammlung wurden 480 Abgeordnete des Nationalen Blocks, 80 Sozialisten und 12 Juden gewählt.

## „Der Sinn des Expressionismus.“

(Vortrag in der Galerie Moos.)  
# Karlsruhe, 7. Febr. Man konnte gestern in der Galerie Moos, bei dem gutbesetzten Vortrag Dr. Kraengers aus Heidelberg, über den Sinn des Expressionismus mit Freude und Genugtuung feststellen, daß in Karlsruhe ebenfalls Interesse für die neue Kunstströmung, als guter Wille, sich über ihr Ziel aufzuregen zu lassen, vorhanden ist. Für die lebensempfindlicheren, nach innerem Ausgleich lüchenden jungen Künstler hat sich das Weltbild eben schon früher verändert als für die übrige Menschheit. Sie läßt in der Kenntnis des Bodens, auf dem unsere sogenannte Kultur stand, die Erkenntnis aus Wege und Untunkel. In der Materie saß die dialektische, künftige Licht, welches aber ungewollt, das Farbenschemel, die Formverwirrung, von keinem Expressionismus durchwirkt. Was, Schaulust, innere Unwahrscheinlichkeit, was man schaute, kein seiner selbstbewußtes, einfaches, unverfälschtes Menschentum. Aber und duktend übertrieben trübsinnig über die Seele. Von all diesen wandten sich die jungen Künstler ab. Davernde Schönheit kommt von innen nicht von außen. Wahrheit ist kern, klar und ohne Umkleidung, geradum. Obwohl sie nicht jedem schmeckt und gefällt, ist sie in sich doch vollendet und klar. Jakobin und Schlichter haben diese Wahrheit. Sie geben Ausdruck als Mythos. Das jetzt den Altstandbild nach fremd anmutende Neue ihrer Form denn es geht Form bewirgt auch in ihren Werken die Materie braucht noch lange nicht gegen das Kunstwahre zu verstoßen. Andererseits kann der Reiz nicht in fünf Minuten einen innern Weg zurücklegen, zu

## Amerika gibt verwundete und kranke Gefangene frei.

WTB. Berlin, 6. Febr. Die Amerikaner teilten gestern der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa mit, daß die transportfähigen deutschen Verwundeten und Kranken, sowie das deutsche Sanitätspersonal das sich in amerikanischen Händen befindet, nach Deutschland heimbeordert werden sollte. Es handelt sich hierbei um 111 Verwundete und Kranke, weitere 88 Verwundete, die nicht transportfähig sind, müssen vorläufig in Amerika verbleiben. Die Kranken und Verwundeten werden in einem Zuge nach einer deutschen Stadt verbracht, wo sie sofort in Lazaretten untergebracht werden sollen. Deutscherseits ist hierbei an Gießen gedacht worden. Zur Bedienung der Verwundeten und Kranken wird je nach Bedarf deutsches oder amerikanisches Sanitätspersonal mitreisen. Falls nicht alles in amerikanischen Händen befindliches deutsches Sanitätspersonal zusammen mit den Verwundeten befreit werden kann, soll der verbleibende Rest des Sanitätspersonals nach einer deutschen Stadt innerhalb der neutralen Zone, wahrscheinlich Limburg, beordert werden.

## Die Sowjets gehen auf die Pringeninsel.

WTB. Paris, 6. Febr. (Havas.) Tschitschewin hat gestern durch Funkpruch die Bereitschaft der Sowjetregierung offiziell erklärt, der Einladung der alliierten Mächte zu Verhandlungen auf der Pringeninsel Folge zu leisten.

## Aus Elsass-Lothringen.

Die wahre Lage im Elsass.  
o Straßburg, 7. Febr. (Privatteil.) Wie wir zuverlässig hören, ist es in den letzten Tagen von Straßburg gekommen. Es fanden neue Demonstrationen der Arbeiter statt, die oft einen deutschfreundlichen Charakter trugen. Auf dem Straßburger Lebensmittelmarkt herrscht ein wirres Durcheinander; die norddeutsche Kartierung der Lebensmittel hat aufgehört; die Franzosen betreiben die Verteilung ungenügend. Ein Arbeiter wurde verhaftet, weil er rief: „Da fehlt ein preussischer Unteroffizier, der bräute Ordnung in die Wirtschaft!“ Die Arbeitererschaft ist sehr erbittert, da die Lebensmittel unerschwinglich teuer sind und ihre Löhne weiter gekürzt wurden.  
WTB. Bern, 7. Febr. Der „Berner Bund“ enthält Berichte über Hungerrevolten im Elsass. Die große Lebensmittelteuerung im Elsass habe zu Plünderungen und Wädeladungen auf den Wochenmärkten, in den Wegegassen und Bäderläden geführt. Von der durch Soldaten verstärkten Gendarmerie wurden 100 Personen verhaftet. Die elssässische Presse ersucht die französische Regierung, Lebensmittel zu senden und Arbeitsgelegenheit zu schaffen, da es sonst zu weiteren und größeren Ausbreitungen kommen könne.

## „Aus guter Familie.“

Au ihrem 60. Geburtstag, 8. Februar.  
K.F. Berlin, 7. Febr. Es war im Jahre 1895, als ein neuer, erdener Roman „Aus guter Familie“ die deutsche Leserschaft besonders die Frauenwelt in arbeitsmäßige Aufregung versetzte. Es war die Tragödie des jungen Mädchens aus guter Familie, die in diesem Roman geschildert wurde, besessam und doch mit Jugendvoller Wahrhaftigkeit, und mit einer Trefflichkeit in der Zeichnung der Gestalten und Umwelten, die eine reife Künstlerhand verriet. War der Roman literarisch das mutige Bekenntnis einer Frau zu moderner künstlerischer Gesinnung, so glaubte man in ihm zugleich ein soziales Programm leben zu dürfen. Das war nun allerdings ein Irrtum; den letzten Kern von „Aus guter Familie“ hat wohl ein Thomas Mann am feinsten erfasst, indem er den Roman die Tragödie der überzeitlichen Künstlerin nennt, die sich an den Unvollkommenheiten und der Kleinheit ihrer Umwelt und reißt.  
Gabriele Reuter hatte damals schon mehrere Kinder, erschienen lassen, ohne das es mit ihnen ausmachen wozu, den Erlaß an sie zu stellen. Sie war als die Tochter des Kaufmanns Karl Reuter zu Altona geboren. Ihre Mutter stammte aus Anhalt und war eine Enkelin der zu ihrer Zeit recht bekannten Dichterin Philippine Gotter. Seit ihrer Zeit hat sich die literarische Begabung in der Familie durch vier Geschlechter fortgeerbt, aber merkwürdigerweise immer nur in den weiblichen Nalalibern. Ihre Amme verlebte Gabriele Reuter abwechselnd in Anhalt und in der Anhalter Heimat ihrer Mutter, bis der Tod ihres Vaters 1872 plötzlich die Lage der Familie in sehr unangenehmer Weise veränderte. Frau Reuter ließ sich mit ihren Kindern in Neuhaldensleben bei Magdeburg nieder, wo bereits die ersten literarischen Versuche Gabriele Reuters erschienen. Von Beschäftigung wurde dann die Heberbedlung nach Weimar, die im Jahre 1878 erfolgte. Hier in der Stille des Weimarer Lebens war es nun, wo „Aus guter Familie“ entstand. Wie zu erwarten war, konnte sich die weimarerische Gesellschaft mit dem fihnen Werke nicht abfinden, und so entschloß sich Gabriele Reuter mit ihrer Mutter nach München überzusiedeln. Im Jahre 1880 hat sie dann ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt, wo sie selbst am 2. Februar 1919 im Alter von 60 Jahren starb. Sie war als die Tochter des Kaufmanns Karl Reuter zu Altona geboren. Ihre Mutter stammte aus Anhalt und war eine Enkelin der zu ihrer Zeit recht bekannten Dichterin Philippine Gotter. Seit ihrer Zeit hat sich die literarische Begabung in der Familie durch vier Geschlechter fortgeerbt, aber merkwürdigerweise immer nur in den weiblichen Nalalibern. Ihre Amme verlebte Gabriele Reuter abwechselnd in Anhalt und in der Anhalter Heimat ihrer Mutter, bis der Tod ihres Vaters 1872 plötzlich die Lage der Familie in sehr unangenehmer Weise veränderte. Frau Reuter ließ sich mit ihren Kindern in Neuhaldensleben bei Magdeburg nieder, wo bereits die ersten literarischen Versuche Gabriele Reuters erschienen. Von Beschäftigung wurde dann die Heberbedlung nach Weimar, die im Jahre 1878 erfolgte. Hier in der Stille des Weimarer Lebens war es nun, wo „Aus guter Familie“ entstand. Wie zu erwarten war, konnte sich die weimarerische Gesellschaft mit dem fihnen Werke nicht abfinden, und so entschloß sich Gabriele Reuter mit ihrer Mutter nach München überzusiedeln. Im Jahre 1880 hat sie dann ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt, wo sie selbst am 2. Februar 1919 im Alter von 60 Jahren starb.

## Gabriele Reuter.

Au ihrem 60. Geburtstag, 8. Februar.  
K.F. Berlin, 7. Febr. Es war im Jahre 1895, als ein neuer, erdener Roman „Aus guter Familie“ die deutsche Leserschaft besonders die Frauenwelt in arbeitsmäßige Aufregung versetzte. Es war die Tragödie des jungen Mädchens aus guter Familie, die in diesem Roman geschildert wurde, besessam und doch mit Jugendvoller Wahrhaftigkeit, und mit einer Trefflichkeit in der Zeichnung der Gestalten und Umwelten, die eine reife Künstlerhand verriet. War der Roman literarisch das mutige Bekenntnis einer Frau zu moderner künstlerischer Gesinnung, so glaubte man in ihm zugleich ein soziales Programm leben zu dürfen. Das war nun allerdings ein Irrtum; den letzten Kern von „Aus guter Familie“ hat wohl ein Thomas Mann am feinsten erfasst, indem er den Roman die Tragödie der überzeitlichen Künstlerin nennt, die sich an den Unvollkommenheiten und der Kleinheit ihrer Umwelt und reißt.  
Gabriele Reuter hatte damals schon mehrere Kinder, erschienen lassen, ohne das es mit ihnen ausmachen wozu, den Erlaß an sie zu stellen. Sie war als die Tochter des Kaufmanns Karl Reuter zu Altona geboren. Ihre Mutter stammte aus Anhalt und war eine Enkelin der zu ihrer Zeit recht bekannten Dichterin Philippine Gotter. Seit ihrer Zeit hat sich die literarische Begabung in der Familie durch vier Geschlechter fortgeerbt, aber merkwürdigerweise immer nur in den weiblichen Nalalibern. Ihre Amme verlebte Gabriele Reuter abwechselnd in Anhalt und in der Anhalter Heimat ihrer Mutter, bis der Tod ihres Vaters 1872 plötzlich die Lage der Familie in sehr unangenehmer Weise veränderte. Frau Reuter ließ sich mit ihren Kindern in Neuhaldensleben bei Magdeburg nieder, wo bereits die ersten literarischen Versuche Gabriele Reuters erschienen. Von Beschäftigung wurde dann die Heberbedlung nach Weimar, die im Jahre 1878 erfolgte. Hier in der Stille des Weimarer Lebens war es nun, wo „Aus guter Familie“ entstand. Wie zu erwarten war, konnte sich die weimarerische Gesellschaft mit dem fihnen Werke nicht abfinden, und so entschloß sich Gabriele Reuter mit ihrer Mutter nach München überzusiedeln. Im Jahre 1880 hat sie dann ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt, wo sie selbst am 2. Februar 1919 im Alter von 60 Jahren starb.

## Das „Liesbeswerben“ der Franzosen.

WTB. Bern, 7. Febr. Wie die Zeitungen aus Metz melden, soll das Saargebiet wirtschaftlich und hinsichtlich seiner Versorgung mit Lebensmitteln Elsass-Lothringen gleichgestellt werden.

## Zweite internationale Sozialistenkonferenz.

WTB. Bern, 6. Febr. Die Konferenz fordert die Proletarier aller Länder auf, mit allen Kräften auf ihre Regierungen Einfluss auszuüben, um ihre Grundzüge beim Abschluß des kommenden Friedens zur Geltung zu bringen und diesen damit zu einem dauerhaften zu gestalten.

## Die Entschleunigung über die Zurückweisung französischer Interventionen.

Die Entschleunigung über die Zurückweisung französischer Interventionen auf das Saargebiet, die Pfalz und das linke Rheinufer lautet: „Die Absichten der französischen Imperialisten auf Wapflterung deutscher Volksteile vom großen Körper der gesamten Nation, die die Abtrennung des Saargebietes, der Pfalz und des linken Rheinufer zur Folge hätten, weisen die deutschen Sozialdemokraten mit aller Schärfe zurück. Jede Abtrennung der Gebiete vom Deutschen Reich, jede politisch oder wirtschaftlich durch den Friedensvertrag erzwungene Sonderstellung wäts unvereinbar mit dem Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes. Sie würden keine Lebensinteressen verletzen, eine Atmosphäre des Hasses schaffen und damit den Keim zu neuen Kriegen legen und deshalb unvereinbar sein mit dem Rechtsfrieden und mit den Grundzügen des zu gründenden Völkerverbundes.“

## Die Nachmittagsführung begann mit der Erörterung der Gebietsfrage.

Mitral-Frankreich legte eine Entschleunigung vor, die u. a. fordert: 1. Selbstbestimmungsrecht der Völker, 2. In unklaren Gebieten Entscheidung über ihre Zugehörigkeit durch Volksabstimmung unter Aufsicht des Völkerverbundes, 3. Das Recht der Internationalen wird gesichert durch ein vom Völkerverbunde ausgearbeitetes und verbürgtes Mindestmaß von Rechten, 4. Bei Neubildung von Staaten oder Reorganisation von schon bestehenden Staaten, Sicherung ihrer wirtschaftlichen und Lebensinteressen auf Handel und Verkehr, 5. Grenzabänderung auf Wunsch von Völkern oder Volksteilen nach vorhergehender Selbstbestimmung oder Entscheidung, 6. Schutz der Bevölkerung von abhängigen Staaten, Kolonial- und Schutzgebieten und Schaffung von Einrichtungen, die deren Eingeborenenbevölkerung möglichst reich zur staatlichen Selbstbestimmung entwickelt.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.

## Die Konferenz widerspricht dem Verlaß, diese Grundzüge an verfälschen und verwirrt deshalb 1. das Recht des Siegers auf Deuts und alle Bündnisverträge, die ihm gefaßt, durch seinen Eintritt in den Krieg ein Gebietsgewinn auf Kosten fremder Völker zu suchen, 2. Die Befestigung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten.



Die gewalttätige oder verärgerte Anziehung auf Grund sogenannter stofflicher Ansprüche oder angeblich wirtschaftlicher Notwendigkeiten...

Grumbach (Ehlfasser) betont: Die deutschen Mehrheitssozialisten hätten bis zum letzten Augenblick das Selbstbestimmungsrecht...

Die Geschehnisse im Reich.

Diplomatische Gäste in Weimar. Die Eröffnungssitzung der Nationalversammlung...

Die Dinge in Kiel. Kiel, 6. Febr. Bei den gestrigen Zusammenkünften vor dem Gouvernament...

England.

Die Streikbewegung. London, 6. Febr. Reuter. Der Vollzugsansatz der Vereinigungen der Arbeiter...

London, 6. Febr. (Reuter.) Der Streik in London greift auf die Eisenbahn über...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) Der Korrespondent des „Corriere“ in London meldet...

Köln, 7. Febr. (Preis-Teil.) Der Londoner Vertreter der „A. 3. Ag.“ berichtet...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Köln, 7. Febr. (Brisbattel.) „Secolo“ meldet laut „A. 3. Ag.“ aus London...

Norwegen. Riksdag der norwegischen Regierung. Christiania, 6. Febr. Die radikale Regierung hat ihre Entlassung eingereicht...

Badische Chronik. w. Ellingen, 6. Febr. Der Gesangsverein Freundschaft Ellingen beschloß in seiner am vergangenen Sonntag stattgefundenen Generalversammlung...

w. Ellingen, 6. Febr. Nach einem Vortrage des Herrn W. G. Gaertner wurde hier eine „Dr.-Gruppe“ des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen gegründet...

Heidelberg, 7. Febr. Gestern wurde hier eine Wirtschaftspolitische Vereinigung in Handel und Industrie e. V. gegründet...

Heidelberg, 7. Febr. Bei einem Einbruch in einem Wärendel wurden Uhren und Schmuckgegenstände im Gesamtwert von über 2000 M. gestohlen...

Heidelberg, 7. Febr. Aus dem Redar wurden drei schwere Minen gezogen und zur Explosion gebracht...

Karlsruhe, 7. Febr. Ein Kohlenhändler von Viethheim wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht...

Offenburg, 7. Febr. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 30jährige Verwaltungsdirektor Josef Deiner aus Bonndorf wegen Unterschlagung...

Bonn, 6. Febr. Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat der hiesigen Holzwaren-Gesellschaft hat bei der letzten Sitzung beschlossen...

Sitzung des Zentralkomitees der bad. Zentrumspartei in Offenburg. Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Offenburg, 7. Febr. Am Montag trat das Zentralkomitee der Zentrumspartei im Hotel „Union“ in Offenburg zu einer Beratung zusammen...

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 7. Februar. Militärentlassene Personen in der neutralen Zone...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegsteilnehmervereine ist in der neutralen Zone zu unangenehmen Weiterungen fähig...

Frau Hannas Ehe. Roman von Erna Weizenborn-Daender. (12. Fortsetzung.) Konrad Bunthardt lehnte sich ans Fenster und sah stumm hinaus...

Sein Kopf hob sich wieder, aber er sprach das zornige Wort nicht aus, das ihm über die Lippen gewollt. „Sie war deine Mutter“, dachte er und hörte wie aus weiter Ferne Frau Hannas Stimme weiterreden...

verzerrtes Gesicht und unfreundlichere Augen denn je, und daran war heute, mehr noch als der zu erwartende Besuch, ihr Bruder schuld, der ganz plötzlich den Entschluß gefaßt hatte...







Handels-Hochschulkurse Karlsruhe Frühjahrs-Semester 1919.

Beginn: 10. Februar 1919. Dauer: 16 Vortragswochen. Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt...

Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kurse auch Frauen - berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben...

1682 Das Kuratorium.

Französische und Italienische Zeitungen

Le Matin, Journal, Humanité, Corriere della Sera, Secolo, versende franko für 50 Pfg. pro Nr. auf Tage, Wochen und Monate...

Freiburg (Bad.) Alwin Glocke Kaiserstr. 128. Buchhandlung.

Douglasstr. Sung, kein Laden

Es ist ratsam, die ältesten Pelze ändern, sowie neue bei tadelloser Ausführung arbeiten zu lassen.

Spart Kartoffeln

und andere Feldfrüchte mit Wasser, Schäl- u. Schneidmaschinen, zur Verfügung...

Papierabfälle, Bücher, Zeitschriften, Lumpen

wie: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen, Alu., Stahlgewebe...

3. Melamel, Birkel 25a, Ein- und Zweifach

Sonder erhalten Vorzugskarte. - Billigste genügt. Die Ware wird auf Wunsch abgeliefert.

Elektrischer Roca-Leuchter

ohne Stromanschluß, ohne Öl, ohne Kerze, ohne Zündkerze, die große Kerzenart, ist angenehm und billig im Gebrauch...

Herren-Unterhosen

Wt. 3 35, an den Begünstigten 31970. Socken zu 70 Pfg. Socken zu 3 Mark...

Ratten- u. Mäuse-Plage.

Die Batterien-Träger, "Mäusefort" (1 Mäuschen = 1,75) oder 2 Mäuseforte, sind die besten Mittel...

Stuhl-Gemälde

Fabrikantenwesen gesucht, große, trockene Räume...

K. Kornsand Karlsruhe i. B.

Gut

in warmer Lage mit bestmöglicher Ausbuchtung...

Ein Landwirt sucht bei 7000-8000 Mk. Anschaffung...

Güterwaren- oder Gemüldenwaren-Geschäft

in Karlsruhe gesucht, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Bücherei

zu kaufen oder zu vermieten, in der Nähe der Stadt...

Friseur-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Einladendes Landhaus

10-14 Zimmer in Dohren oder Gaden, Obst- u. Gemüsegärten...

1000 Meter Patentgleis

70 hoch, 60 Spur, 10 Hm. Längs, 1/2 Hm. breit...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Wirtschaft

mit Stellung u. anderen Nebenbedingungen, geeignet für Weberei...

Handtasche

oder abzugeben, noch gut erhalten, zu kaufen...

Güterwaren- oder Gemüldenwaren-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Wirtschaft

mit Stellung u. anderen Nebenbedingungen, geeignet für Weberei...

Handtasche

oder abzugeben, noch gut erhalten, zu kaufen...

Güterwaren- oder Gemüldenwaren-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

Reifen-Geschäft

in der Nähe der Stadt, ein Geschäft mit 10-12 Stellen...

3. gr. Karlsruher Versteigerung

Graphik aus 4 Jahrhunderten, Portraits-Sammlungen, wertvolle Kupferstiche, Städte-Ansichten...

Moderne Radierungen: Hans Thoma, Hausen, Kalkreuth, Israels, Maris, Roman und andere.

Illustrierte Bücher d. 16.-19. Jahrhunderts: alle illustrierten u. Kupferstiche, Bücher illust. v. Meistern d. 19. Jahrh.:

Kunsteinbände - Luxusdrucke aus dem Nachlaß des Geh. Hofrat Dahms (weiland Reichsbevollmächtigter Friedrich Wilhelm III.) und andern Privatbesitz.

Versteigerung 17.-22. Februar, nachm. 3 Uhr, Kaiserstraße 80a, Hauseingang, 1 Treppe hoch.

Der systematisch geordnete Katalog - 54 Seiten stark - 30 Pfg., berechtigt zum Besuch der Versteigerung und zur Beschichtigung.

Müller & Gräff

Antiquariats-Abteilung, Kaiserstraße 80a, Hauseingang, 1 Treppe.

NB. Die Kunst- und Antiquariatsversteigerung (Nachlaß Dahms), die für den 19. Nov. v. J. angesetzt war, findet jetzt endgültig am 3. März u. folgt Tagesblatt.

Fabrik-Verkauf

Fabrikvermögen in Mittelbaden, 10 Min. v. Bad. B., 200000 Mk. Wert...

Wagen-Verkauf, Güterkraft, Einpersonen-Schulwagen...

Schlafzimmer, neu, hell, modernisiert, beste Holzart...

Geschäftshaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 4 Zimmerwohnungen, modernisiert...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...

Wohnhaus, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnhaus, mit 2 und 3 Zimmerwohnungen...